

4. Hochtaunus-Cup endete erfolgreich für den SCO

Ob W.
11.11.2008

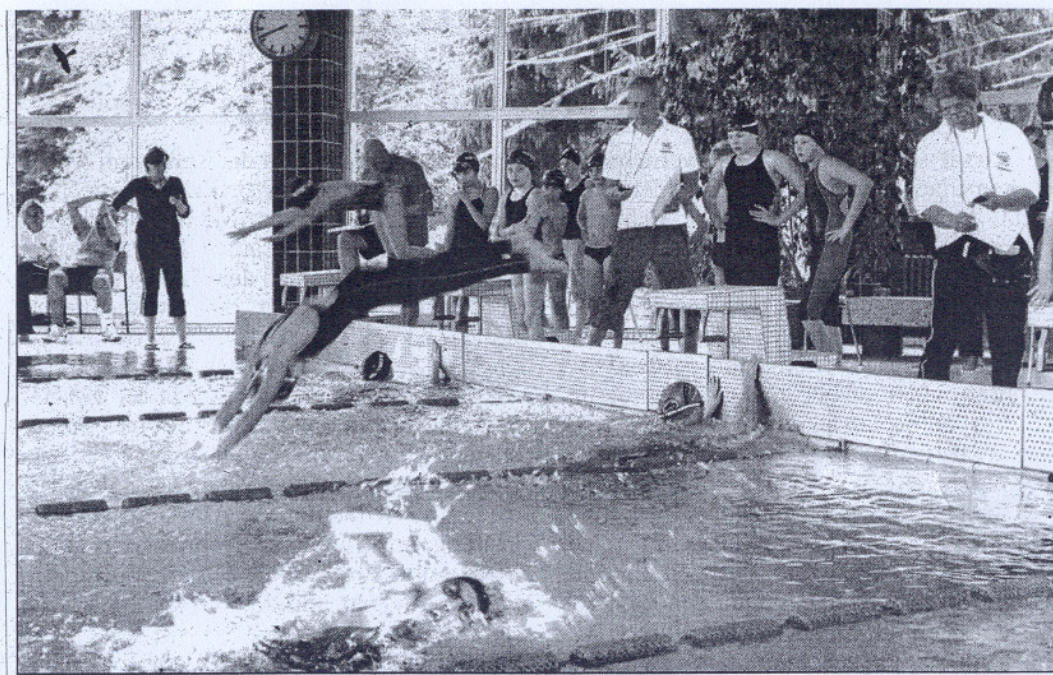
Oberursel (rg). Zum vierten Mal veranstaltete der Schwimmclub Oberursel (SCO) den Hochtaunus-Cup im Oberurseler Hallenbad. Zu dem traditionell größten Schwimmwettkampf im Hochtaunuskreis meldeten sich neun Vereine aus der Region, sowie Vereine aus Fulda, Gelnhausen und Marktheidenfeld, 209 Teilnehmer für rund 1000 Einzel- und Staffelwettkämpfe an. Getrennt nach Jahrgängen, starteten die Schwimmer im Alter von acht bis 27 Jahren, jeweils im Minutentakt zu den einzelnen Disziplinen. In dem 25 Meter Becken des Hallenbades wurden unter anderem die Wettkampfklassen Freistil, Schmetterling, Rücken- und Brustschwimmen in unterschiedlichen Streckenlängen ausgetragen. Sehr erfolgreich im Team des SCO waren die Gebrüder Hützler, die mit mehreren ersten und zweiten Plätzen die Erfolgsbilanz des Schwimmclubs prägten.

Die stärksten Vereine waren der SCW Eschborn, der Hofheimer SC und der Schwimmclub Oberursel. Am Ende des Wettkampf-Wochenendes wurden von den über 1000 gemeldeten Starts rund 912 Einzelstarts und 36 Staffelstarts ausgeführt. Dabei behielten die Wettkampfrichter jeden Schwimmer scharf im Auge, denn die Wettkampfgeln waren sehr streng. Disqualifizierungsgründe gab es reichlich, denn wer zum Beispiel nicht richtig wendete oder zu früh startete, schied aus. Trotzdem wurden reichliche Medaillen an die Sieger der Wettbewerbe verteilt.

Erstmals unterstützte der SCO bei dieser Veranstaltung die Aktion „Kinder stark machen“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Ziel dieser Kampagne ist es, Kinder und Jugendliche in ihrem Selbstwertgefühl zu stärken und das Selbstvertrauen zu fördern. Daher richtet sich die Aktion zur Suchtvorbeugung vor allem an die Erwachsenen, die Verantwortung für Heranwachsende tragen. Aus einer starken, selbstsicheren Position heraus sollen Kinder und Jugendliche „Nein“ zu Suchtmitteln aller Art sagen können. Gerade Trainer und Betreuer in Sportvereinen sind wichtige Vertrauenspersonen,

die Kinder in ihrer Entwicklung stärken und unterstützen können. „Wir bilden im Jahr etwa 300 Kinder und Jugendliche im Schwimmsport aus. Dabei haben unsere Trainer ein sehr enges Verhältnis zu den Teenagern“, sagte Jürgen Löw, Pressewart des SCO. „Vielfach werden persönliche Probleme eher mit dem Trainer besprochen als mit den Eltern. Daher können wir im Rahmen des Vereinslebens eine erste Hilfestellung zur Problembewältigung geben und auch die Eltern ansprechen“, sagte er weiter. Ebenso sei „Doping“ im Verein kein Thema. „Wir nehmen schon frühzeitig Einfluss auf das Dopingverhalten und klären unsere jugendlichen Mitglieder umfassend auf“, sagte der Pressewart zu diesem Reizthema.

Das neue Engagement in der Suchtprävention wurde beim Hochtaunus-Cup kompromisslos umgesetzt. Rauch- und Alkoholverbot galten während der gesamten Veranstaltungsdauer. Wer rauchen wollte, musste raus in die Kälte. Für das Jubiläumsjahr 2008, in dem der SCO sein 50-jähriges Bestehen feiert, wird der Hochtaunus-Cup zu einer internationalen Schwimmveranstaltung ausgeweitet. Dabei ist geplant, die Partnerstädte Oberursels zum Schwimmturnier einzuladen. „Die russische Partnerstadt Lomonossow hat bereits Interesse signalisiert“, sagte Jürgen Löw. Zufrieden zeigten sich die Organisatoren mit dem Meldeergebnis des diesjährigen Hochtaunus-Cups. „Im Vergleich zum Vorjahr, konnten wir einen Zunahme von 100 Wettkampfstarts verzeichnen und erreichten somit ein Rekordergebnis von über 1000 Starts“, freute sich Löw. Bereits in den Sommerferien begannen die Vorbereitungen zu dieser Sportveranstaltung. Großen Anteil am Gelingen solcher Großveranstaltungen haben vor allem die Eltern der jugendlichen Schwimmer, die bereitwillig Betreuung und Verpflegungsaufgaben übernehmen. So wurden im Foyer des Hallenbades neben Schnitzelbrötchen und Würstchen auch selbstgemachte Salate und Kuchen angeboten, die unter den Athleten reichlich Abnehmer fanden.



Beim 100 Meter-Staffel-Schwimmen der Frauen zählte jede Sekunde, denn die Gegnerinnen der SCO-Schwimmerinnen waren stark in dieser Disziplin.

Foto: Groß



Eine Auswahl aus den Jugendmannschaften des Schwimmclubs Oberursel, präsentierte die T-Shirts mit dem Slogan „Kinder stark machen“. Der SCO beteiligte sich dieses Jahr erstmals an der Kampagne der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Foto: Groß